

# Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 20

PDF erstellt am: **09.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

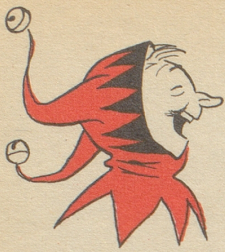
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Felder und Aecker. Man sieht zwar dicht an der Straße noch einige alte, schöne Bauernhäuser, die im Grunde aber gar keine mehr sind; denn aus den Scheunen und Ställen sind Werkstätten usw. geworden. Das will aber durchaus nicht heißen, daß das Dorf etwa unfreundlicher geworden ist oder gar seinen lächerlichen Charakter ganz abgestoßen hat; es ist einfach mehr Wohnort als Bauernort geworden. Die vielen ~~...~~

*Man muß immer noch herzlich lachen, wenn man es sieht!*

Cl. Paris, 20. Januar.

Alle Abgeordneten und Senatoren erhoben sich am Dienstag von ihren Plätzen und hörten spähend eine Botschaft des Staatspräsidenten Coty an, die zuerst im Parlament und kurz danach im Senat verlesen wurde. Der Staat ist

*Angstvoll spähend, ob er noch da war!*

## Zum Rücktritt von Oberstdivisionär ~~...~~

Spf. Als Chef des Personellen der Armee, einen Menschenkenntnis und oft voraussehenden wichtigen Posten, ist der Berner Oberstdivisionär Dr. ~~...~~ in dem Rücktritt

*Ein Apollo!*

Ein fahler Schein lag bereits auf den Straßen. Der Regen hatte aufgehört. Der Morgen war nahe. Das Leben erwachte hier und da in den Häusern. Katzen strichen um die Haufen von Müll davor. Ihre Schritte knallten hart auf dem Pflaster.

*Offenbar waren sie zum WK eingerückt!*

## Aus dem Genfer Großen Rat

Im Großen Rat wurde von einer Mitteilung der Partei der Arbeit Kenntnis genommen, in welcher ausgeführt wurde, daß Léon Nicole ausgeschlossen worden und nicht mehr als Abgeordneter dieser Partei zu betrachten sei. Der Rat genehmigte anschließend ein Darlehen von 500 000 Fr.

*Eine etwas üppige Belohnung für den Austritt!*

fung vorführte. Wer in den letzten Tagen aus Presse und Radio Berichte aus den schwer heimgesuchten Lawinengebieten in Graubünden, Österreich usw. vernahm, weiß, daß der Ausbildung der Lawinenhunde große praktische Bedeutung zukommt, gelang es doch in diesen Tagen an einer Unfallstelle mit Hilfe eines Hundes eine ganze Familie dem Schneegrab zu entreißen. Zum Prüfungserfolg ist den Beteiligten und dem gynäkologischen Verein zu gratulieren.

*Fremdwörter sind immer noch Glückssache!*

Der vorteilhafte Frühlings-Anzug von der KLEIDER - MIGROS St.Gallen

**YOGHURT mit Vitamin D**

Hiermit bestelle ich einen Joghurt-Sacco mit Vitamin-Futter!

Altes

**Madonnenbild**

auch mit Kind.

Offerten unter Chiffre

an Boslerstab.

Für großzügige Sammler!

**Lohnbruten**

Empfehle mich für das Ausbrüten von Hühneriern

*In der Achselhöhle?!*

begriffene 5687

**Einfamilienhäuser**

an der Bettenstraße.

Besichtigung in

«Hab's begriffen!»

a) Zu verkaufen

**3 Kühschränke**

neu, 52 l, automat

5 Jahre ~~...~~

Die Kuh im Schrank erspart den Milchmann!

Eingangs begründete der Referent die Nützlichkeit einer schweizerischen Meerflotte mit der während der beiden Weltkriege notwendig gewordenen Rationierung der meisten täglichen Bedarfsartikel. Wie erinnerlich, charterte der Bund zwischen 1914 und 1918 einige fremde Frachter, um sich so die Zufuhr von Lebensmitteln einigermaßen zu sichern. Seither hat das Segeln unter eigener Flagge auf hoher See festen Fuß gefaßt. Der Referent

*Der Atlantik wird nächstens unter den genagelten Schuben der Tellensöhne erdröhnen!*

auch der übrigen Anlässe (Reitübungen, Nachtsübungen, Schlußreiten etc.) in ganz unentgeltlicher Weise zur Verfügung stellen. Dies ist eine leidliche Feststellung, die nicht übersehen werden darf. Dennoch ließ die Versammlung sich nicht ins Bockshorn blasen und am 1. und 2. Mai 1954 startet die 33. Bräuer

*... was doch nur unerquickliche Töne gegeben hätte!*

getrieben worden war, warf er völlig überraschend den Vorschlag eines Volksentscheides in die Diskussion, bei dem das deutsche Volk beider Besetzungszonen darüber zu entscheiden haben sollte, ob es lieber der europäischen Verteidigungsgemeinschaft beitreten oder einen Friedensvertrag abschließen wolle.

*Waidmanns Heil!!!*

## Polizei schießt auf vermeintlichen Einbrecher.

Zürich, 12. Februar. Ag. In der Nacht auf den Mittwoch, kurz vor 1 Uhr, wurde die Hauptwache der Stadtpolizei benachrichtigt, dass sich im Hofe eines Hauses in der Enge ein verdächtiger Mann herumtreibe. Da sich in diesem Quartier und dessen Umgebung mehrere schwere Einbrüche ereignet hatten, rückten zwei Polizisten aus. Sie konnten den Unbekannten im Hofe überraschen. Der Mann ergriff — verfolgt von den Polizisten — die Flucht. Trotz wiederholten deutschen Halterufen setzte der Verdächtige die Flucht fort und

*«Wir werden den Kerl aussradieren!»*

Namen .....  
 Strasse .....  
 Wohnort .....  
 Kanton .....  
 Post .....  
 Bahnhof .....

(Bitte deutlich schreiben, am liebsten in Buchstaben)

Nicht in Hieroglyphen!

Gesund werden, gesund bleiben durch eine KRÄUTERBADEKUR im ärztlich geleiteten KURHAUS **Bad Wangs** ST. GALLER OBERLAND

Kultivierte Pfeifenraucher sind hell begeistert vom «Fleur d'Orient», einem Luxus-Tabak, geschaffen von Burrus. Das Paket kostet nur 80 Cts. Jeder Zug ein Genuss.

Nicht dass man trinkt - was man trinkt ist wichtig!  
**RESANO** Traubensaft erfrischt und stärkt zugleich

Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster